

## Kleine Kohlflye

Die Kleine Kohlflye (*Delia brassicae*), ein häufiger Schädling an Kohlgemüse, tritt bei uns mit zwei bis drei Generationen im Jahr auf. Die erwachsene Kohlflye schlüpft ab etwa Mitte April aus Puppen, die im Boden überwintert haben. Weitere Generationen entwickeln sich dann im Juli bzw. eventuell von Ende August bis September.



Eier der Kohlflye am Stängelgrund



Durch Kohlflyenmaden geschädigte Wurzeln

Schon kurz nach dem Schlupf beginnt die Eiablage der Weibchen: Sie legen ihre Eier an den Stängelgrund (Wurzelhals) der jungen Kohlpflanzen ab. Anschließend entwickeln sich bis zu 1 cm lange weiße Maden, die an den Wurzeln fressen. Betroffene Kohlpflanzen welken bei Befall und sterben anschließend z. T. ab. Zieht man die Pflanzen aus dem Boden, entdeckt man im Wurzelbereich weißliche, bis zu 1 cm lange Kohlflyenlarven (Maden). Bei Rettich und Radieschen werden von den Maden hingegen typische Fraßgänge in Rübe oder Knolle zurückgelassen.

Im Haus- und Kleingarten kann man einen Befall mit der Kleinen Kohlflye weitgehend verhindern, indem man die Kultur direkt nach der Saat oder Pflanzung mit einem Kulturschutznetz (z. B. **Neudorffs Schädlingsschutznetz**) abdeckt. Das Netz schützt auch vor anderen Kohlschädlingen, wie beispielsweise Schmetterlingsraupen oder der Mehligen Kohlblattlaus. Es sollte möglichst während der gesamten Kulturdauer auf den Kohlpflanzen liegen bleiben.

Eine weitere Möglichkeit, um den Befall einzudämmen, ist das Anbringen von sogenannten Kohlkragen. Es handelt sich hierbei um kleine Pappkärtchen, die man um den Wurzelhals der jungen Kohlpflanzen legt. Eier der Kohlflye, die anschließend auf den Pappkärtchen abgelegt werden, lassen sich dann leicht zusammen mit den Kärtchen entfernen. Auch der Einsatz des Pflanzenstärkungsmittels **Bio-Streumittel für Gemüse** kann mit dazu beitragen, die Gefahr eines Befalls zu verringern. Das Präparat muss direkt nach der Pflanzung an den Wurzelhals der jungen Kohlpflanzen gestreut werden. Es erhöht die Widerstandsfähigkeit der Kohlpflanzen und vermindert so den Befall mit Schädlingen.

gez. Andreas Vietmeier